

Zeyn Holzbau

[<http://www.zeyn-holzbau.de>]



Beratungszeitraum durch ZEWUmobil⁺:

- **2009-2011**

Maßnahme:

- Biomassefeuerungsanlage und thermische Solaranlage
- Einsparung von fossilen Brennstoffen (Erdgas)

Der Familienbetrieb mit Sitz in Hamburg-Kirchwerder (Durchdeich 127) wurde 1947 gegründet und wird seit 1995 von Jürgen Zeyn geleitet. Es werden die klassischen Geschäftsfelder einer Zimmerei abdeckt wie der Bau von Dachstühlen, Holzrahmenbau und Innenausbau, aber auch Fachwerkbau.

Durch die Verarbeitung von viel naturbelassenem, unbehandeltem Holz fallen produktionsbedingt Holzabfälle an, die bisher kostenlos an Privatpersonen abgegeben wurden. Der Betriebsinhaber Jürgen Zeyn überlegte schon seit längerem, diese wertvollen Ressourcen selbst zu nutzen und ließ sich zu diesem Thema von ZEWUmobil beraten. Gemeinsam mit ZEWUmobil-Energieberater Mario Lorenzen-Neumann wurden die Alternativen ausgelotet und überlegt, dass eine Kombination aus einer Holzhackschnitzelheizung mit einer thermischen Solaranlage künftig die Beheizung und Warmwasserbereitung von Werkstatt und Wohnhaus übernehmen sollte. Ausreichend Platz für den erforderlichen 5000 Liter Pufferspeicher war auch vorhanden, so dass man konkret in die Planung gehen und Fördermittel beantragen konnte. Herr Lorenzen-Neumann informierte den Betriebsinhaber über verschiedene Fördermöglichkeiten, u.a. über das Programm des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Dort wurde ein Antrag auf Zuschuss gestellt und bewilligt.

Seit 2010 ist die neue Biomasseanlage in Betrieb. Es handelt sich um eine automatisch beschickte Holzhackschnitzelheizung, mit einer installierten Leistung von 80 KW. Auf dem Dach des Wohnhauses wurde eine thermische Solaranlage für die Warmwasserbereitung mit 12 m² Kollektorfläche installiert. Die Firma Zeyn Holzbau zeigt mit diesem Beispiel, wie Hamburger Unternehmen die Energiewende bereits heute umsetzen und CO₂ –neutral heizen. (<< vf,rs)

Das Projekt wird aus dem Europäischen Sozialfonds ESF und von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.